

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch**

**Luther, Martin**

**Tubing., 1630**

Cap. XX.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

Herrn/ vnd niemand will  
 mich heherbergen. Wir ha- 19  
 ben Stroh vnd Futter für  
 vnser Esel / vnd Brot vnd  
 Wein für mich vnd deine  
 Magd / vnd für den Knaben  
 der mit deinem Knecht  
 ist/ daß vns nichts gebricht.  
 Der alte Mann sprach: 20  
 Beseg mit dir/ alles wß dir  
 mangelte/ kndestdu bei mir /  
 seib nur hber nacht nicht  
 auß der gassen. Vnd fñhret 21  
 in sein hauf / vnd gab  
 den Eseln Futter / vnd sie  
 schen ire schße/ vnd asen  
 trunden. Bñ da zr bers 22  
 ein guter dinge war / sihes  
 kamen die Leute der stadt  
 auß huben/ vnd umgaben  
 das hauf / vnd pochten  
 in die thür vnd sprachen  
 zu dem alten Mann/ dem  
 haufwirth: Bringe den  
 Mann her auß / der in dein  
 hauf kommen ist / daß wir  
 n erkennen. Aber der man 23  
 er haufwirth gieng zu  
 ihnen her auß / vnd sprach  
 zu ihnen: Nicht meine Br-  
 der/ thut nicht so übel/ nach  
 dem dieser Mann in mein  
 hauf kommen ist / thut nit  
 eine solche Thorheit. Sibe/ 24  
 ich habe eine Tochter / noch  
 eine Jungfraw / vnn diser  
 ein Knecht / die will ich  
 auß her auß bringen / die  
 wödt ihr zu schanden ma-  
 chen/ vnd thut mit inen wß  
 auß geschicket/ aber an diesem  
 Mann thut nicht ein sol-  
 che Thorheit. Aber die leu- 25  
 te wolten ihm nicht gehor-  
 chen. Da fasset der Mann  
 sein Knecht / vnd bracht  
 sie zu ihnen hinauß / die er  
 kenneten sie / vnd zuar bei-

ten sich die ganze nacht/ bis  
 an den morgen. Vnd da die  
 Morgenröte anbrach/ lies-  
 26 sen sie sie gehen. Da kam die  
 weib hartfür morgens/ vnd  
 siel wider für der thür am  
 haufe des manns/ dar/ Herr  
 innen war/ vnd lag da bis  
 27 es liecht ward. Da nun ihr  
 Herr des Morgens auß  
 stand/ vnd die thür außthet  
 am haufe/ vñ her auß gieng  
 daß er seines Weibes söge/  
 Sibe / da lag sein Knecht  
 weib für der thür des hauf-  
 ses / vnd sie hände auß der  
 28 Schwelle. Er aber sprach zu  
 ir / Stehe auß / laß vns zie-  
 hen/ aber sie antwortete nit.  
 Da nam er sie auß den Esel  
 maht sich auß / vnd zog an  
 29 seinen ort. Als er nun heim  
 kam / nam er ein Messer vñ  
 fasset sein Knecht weib / vnd  
 schied sie mit dem vnd mit  
 alle in zwölff stück / vnd  
 sandte sie zu alle Grenze Is-  
 30 rael. Wer das sahe/ der  
 sprach: Solches ist nicht ge-  
 sehen noch gesehen / sine  
 der zeit die kinder Israhel  
 auß Egyptenland gezogen  
 sindt / bis auß diesen tag.  
 Nun bedende euß über  
 deme vnd gebt rath / vnd  
 saget an.  
 Cap. xx. Israhel seucht wider  
 die Gibeoniter / vnd ge-  
 schicht an ihnen große  
 schlacht.  
 1 Drogen die kinder Is-  
 rael auß / vnd versam-  
 leten sich zu hauf wie ein  
 Mann / von Dan bis gen  
 Bersaba / vnd vom land  
 Gilead zu dem Herrn gen  
 2 Mizpa. Vnd tratten zu  
 hauf die Obersten des gan-  
 z Israhel

gen Volds aller Stämme  
 1 Israel in der gemeine Got-  
 tes vier hundert tausend  
 Mann zu Fuß / die das  
 Schwert außzogen. Aber  
 die Kinder BenJamin hö-  
 2 reiten / das die Kinder Israel  
 hinauß gen Mizpa gezogen  
 waren. Vnd die Kinder Is-  
 3 rael sprachen: Saget wie  
 ist das übel zugangen? Da  
 4 antwortet der Levit / des  
 WeibeMann die erwürgt  
 war / vnd sprach: Ich tam  
 gen Gibeä in BenJamin  
 mit meinem Keweweib / ha-  
 5 ber mach da zu bleiben. Da  
 machten sich wider mich  
 auß die Bürger zu Gibeä /  
 vnd umgaben mich im  
 6 Hauf des nachts / vnd ge-  
 dachten mich zu erwürgen /  
 vnd haben mein Keweweib  
 geschändet / das sie gefor-  
 7 ken ist. Da fasset ich mein  
 Keweweib vnd zuschüdet sie /  
 vnd sandte es in alle Feld  
 des Erbs Israel / denn sie  
 haben einen mutwillen vnd  
 8 thorbheit gethan in Israel.  
 Gibeä / da sendt ihr Kinder  
 9 Israel alle / schaffet euch  
 rath / vnd thut hie zu. Da  
 10 macht sich alles Volt auß /  
 wie ein Mann / vnd sprach:  
 Es sol niemand in seine  
 11 Hütten gehen / noch in sein  
 hauß sehyen. Sondern das  
 12 wollen wir jetzt thun wider  
 Gibeä. Lass vnd losen / vnd  
 13 nemen zehen Mann von  
 hundert / vnd hundert vott  
 14 tausent / vnd tausent  
 von zehen tausent / auß  
 15 allen Stämmen Israel / das  
 sie Speite nemen für das  
 16 Volt / das sie kommen / vnd  
 thun mit Gibeä. BenJa-  
 17 min mach all ihrer thorbheit

die sie in Israel gethan ha-  
 18 ben. Also versamleten sich  
 zu der Statt alle Männer  
 19 Israel / wie ein Mann / vnd  
 20 verbunden sich. Vnd die  
 Stämme Israel sandten  
 Männer zu allen Gesel-  
 21 ten BenJamin / vnd ließen  
 ihnen sagen: Was ist die  
 22 sache / die den euch  
 ein Voffheit / die den euch  
 23 geschehen ist? So gett nun  
 her die Männer / die öfen  
 24 Ruben zu Gibeä / das wir  
 sie tödten / vñ das übel auß  
 25 Israel thun. Aber die Kin-  
 der BenJamin wolten nicht  
 26 gehorchen. Der stimm ihre  
 27 Brüder / der Kinder Israel.  
 28 Sondern sie versamleten  
 sich auß den Stätten gen  
 29 Gibeä / auß zu ziehen in  
 den streit wider die hinde-  
 30 15 Israel. Vnd wurden  
 tags gezelet der Kinder  
 31 BenJamin auß den Stät-  
 32 ten / sechs vnd zweenzig  
 33 tausent Mann / die dz sich  
 34 außzogen / Ohn die Bürger  
 35 zu Gibeä. Der wurden  
 36 hundert gezelet auß  
 37 erlesen mann. Vnd vnt  
 38 allem diesem Volt waren  
 39 hundert Mann auß-  
 40 lesen / die lind waren / vñ  
 41 sondten mit der Schwert  
 42 der ein haar treffen / dz  
 43 sie nicht fehlten. Aber  
 44 von BenJamin wurden geze-  
 45 let vier hundert tausent  
 46 Mann die dz Schwert  
 47 trü / vñ alle streitbare Mä-  
 48 18 ner. Die machten sich auß  
 vnd zogen hinauß zum  
 49 Hause Gottes / vnd sprach  
 50 Gott / vnd sprach: Ich  
 51 soll für vns hinauß ziehen  
 52 vnd vnt dem Streit an-  
 53 fangen mit den Kindern BenJamin

Der Herr sprach: Juda sol  
ansehen. Also machten sich  
die Kinder Israel des mor-  
gens auß / vnd lagerten  
sich für Gibeā. Vnd ein je-  
derman von Israel gieng  
herauf zu streiten mit  
Benjamin / vnd schidten  
sich zu streiten wider Gi-  
beā. Da fielen die Kinder  
Benjamin herauf auß Gi-  
beā. Vnd schlugen des tages  
Tuben zu hundert Israel zwey-  
undzwanzig tausent zu boden.  
Aber das Vold der Mann  
von Israel / ermanet sich /  
vnd rüsteten sich noch wei-  
ter zu streiten am selben  
ort / da sie sich des vorigen  
tages gerüstet hatten. Vnd  
die Kinder Israel zogen  
herauf / vnd weineten für  
dem Herrn / bis an den Ab-  
end / vnd fragten den Her-  
ren / vnd sprachen: Sollen  
wir mehr nahen zu streiten  
mit den Kindern Benja-  
min / vnsern Brüdern? Der  
Herr sprach: Ziehet hinauff  
zu ihnen. Vnd da die Kin-  
der Israel sich machten an  
die Kinder Benjamin des  
andern tages. Fielen die  
Benjaminer herauf auß  
Gibeā ihnen entgegen des  
selben tages / vnd schlugen  
von den Kindern Israel  
noch auß sechszig tausend zu  
boden / die alle das Schwert  
zogen. Da zogen alle Kin-  
der Israel hinauff / vnd  
alles Volds / vnd kamen zum  
Hause Gottes / vnd weine-  
ten / vnd blieben daleis  
für dem Herrn / vnd fasten  
den tag bis zu Abend /  
vnd opferten Brandopfer  
vnd Wandopfer für dem

Herrn. Vnd die Kinder Is-  
rael fragten den Herrn  
(Es war aber daselbs die  
Lade des Bundes Gottes zu  
derselbigen zeit. Vnd Pine-  
has / der Sohn Eleazar /  
Aarons Son / stand für im  
zu derselbigen zeit) vnd  
sprachen: Sollen wir mehr  
ausziehen zu streiten mit  
den Kindern Benjamin  
vnsern Brüdern / oder soll  
ich ablasse? Der Herr sprach:  
Ziehet hinauff / morgen wil  
Ich sie in ewer Hände gebē.  
Vnd die Kinder Israel be-  
stellten einen Hinderhalt  
auff Gibeā vmbher. Vnd  
zogen also die Kinder Is-  
rael hinauff / des dritten  
tages / an die Kinder Ben-  
jamin / vnd rüsteten sich an  
Gibeā / wie vor zweymal.  
Da fuhren die Kinder Ben-  
jamin herauf / dem Vold  
entgegen / vnd rissen sich  
von der Stadt / vnd stiegen  
an zu schlagen / vnd zuver-  
wunden vom vold / wie vor  
zweymal im Feld auß / wo  
straßen der eine gen Beth-  
El / die ander gen Gibeā  
gehet / bey dreißig Mann  
in Israel. Da gedachten die  
Kinder Benjamin / Sie  
sind geschlaqt für vns / wie  
vorhin. Aber die Kinder  
Israel sprachen: Laßt vns  
siehen / daß wir sie von der  
Stadt reißen auß die  
Straßen. Da machten sich  
auff alle Mann von Israel  
von irem ort / vnd rüsteten  
sich zu Baal Thamar. Vnd der  
Hinderhalt Israel brach  
he für an seinem ort / von  
der höle Gaba. Vnd kamen  
gegen Gibeā zehen tausent  
Mann

Mann auferlesen aufgan-  
 zem Israel / das der Streit  
 hart ward / Sie wußten aber  
 nit / das sie das unglück tres-  
 sen würde. Also schlug der 35  
 Herr Ben Jamin für den  
 Kindern Israel / die kin-  
 der Israel auff den tag ver-  
 derben / fünf vnd zwanzig  
 tausend vnd hundert  
 Mann in Ben Jamin / die  
 alle das Schwert führten  
 Denn da die Kinder Bens 36  
 Jamin sahen / das sie ge-  
 schlagen waren / zaben ihnen  
 die Männer Israel rath /  
 denn sie verließen sich auf  
 den Hinderhalt / den sie  
 bez Sibia bestellet hatten.  
 Vnd der Hinderhalt eilet 37  
 auch vnd brach herfür zu  
 Sibia zu vnd zog sich hin-  
 an / vnd schlug die ganze  
 Flut mit der scharffe des  
 schwerts. Sie hatten aber 38  
 eine Losung miteinander /  
 die Männer von Israel  
 vnd der Hinderhalt / mit  
 dem Schwert über sie zu  
 fallen / wenn der rauch von  
 der Flut sich erhebe. Da nun 39  
 die Männer von Israel  
 sich wandten im Streit / vnd  
 Ben Jamin ankeng zu  
 schlagen / vnd verwundten  
 in Israel bez dreißig man /  
 vnd gedachten / sie sind für  
 uns geschlagen wie im vori-  
 gen Streit. Da heng an sich 40  
 zu erheben von der Statt  
 ein rauch strack über sich /  
 Vnd Ben Jamin wandt sich  
 hindersich / vnd Sibe da  
 heng die Flut ganz auff  
 gen Himmel. Vñ die Männer 41  
 von Israel wandten sich  
 auch vmb vnd erschürdten  
 die Männer Ben Jamin /

denn sie sahen / das sie das  
 42 unglück treffen wolten. Vnd  
 wandten sich für den man-  
 nern Israel / auff den Berg  
 zur wüsten / aber der Streit  
 folget ihnen nach / dazu die  
 von den Seiten hinein  
 kommen waren / die verdrö-  
 43 leten sie drinnen. Vnd sie  
 vmbkreuzeten Ben Jamin  
 vnd jagten ihm nach / Bis  
 gen Menah / vnd zu ste-  
 ten sie bis für Sibia / vñ  
 44 der Sonnen aufgang. Vnd  
 es fielen von Ben Jamin  
 achtzehnen tausent Mann  
 die alle streitbare Männer  
 45 waren. Da wandten sie sich  
 vnd rohen zu der Wüsten  
 an den zels Chimmon /  
 aber auff derselben Strassen  
 schlugen sie fünf tausent  
 Mann / Vnd folgten  
 ihnen hinten nach bez  
 Sideoon / vnd schlügen  
 46 zweien tausent. Vnd es  
 fielen des tages von Be-  
 Jamin fünf vnd zwanzig  
 tausent Mann / die da  
 Schwert führten / vnd die  
 streitbare Männer waren  
 47 Nur sechs hundert Mann  
 wandten sich vnd rohen  
 zur wüsten zum zels Chi-  
 mon / vnd blieben im zels  
 Chimmon vier Monath  
 48 Vnd die Männer Israel  
 men wider zu den Kindern  
 Ben Jamin / vnd schlugen  
 mit derscharffe des schwerts  
 die in der Statt / bendel-  
 te vnd Vieh. vnd alles was  
 man fand / vnd alle Sibia  
 die man fand verbrant  
 man mit Feuer.

C A P. XXI. Die Extraneen  
 Beniamiter bekommen  
 ber durch Ith.